

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 34 (1987)
Heft: 4

Artikel: Mümliswiler Zivilschutz behebt Unwetterschäden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mümliswiler Zivilschutz behebt Unwetterschäden

bhm. Für das Pionier- und Brandschutz-Detachement der Zivilschutzorganisation Mümliswil-Ramiswil war anfangs September ein zweitägiger Weiterbildungskurs geplant.

Das Programm umfasste in zwei Übungen fachtechnische Aus- und Weiterbildung sowie Auffrischung des Stoffes im allgemeinen Teil, im Sanitätsdienst. Doch ein gewaltiges Unwetter im Verlaufe des Sommers kreuzte das Vorhaben der Ortsleitung. Innert weniger Stunden wurden verschiedene Gebäude, Liegenschaften, Wege und Bachbetete durch reissende Wildbäche überschüttet und zerstört.

räte wie Motorkettensäge, Kompressor und Schneidgerät zum Einsatz kamen. Im oberen Teil wurde der Brandschutzzug, im unteren Teil der Pionierzug eingesetzt. Vorerst musste der Weg von Holz und Schutt geräumt werden. Danach wurde Grien aufgetragen, verteilt und verfestigt. Zum Abschluss wurden Holzschwellen als Wasserrinnen eingelegt, damit das Oberflächenwasser abgeleitet werden kann. Nachdem der Bach ausgeräumt und freigelegt war, wurden seitliche Verbauungen mit Holzstämmen und Staustellen erstellt, damit der Lauf des Wassers gebrochen wird.



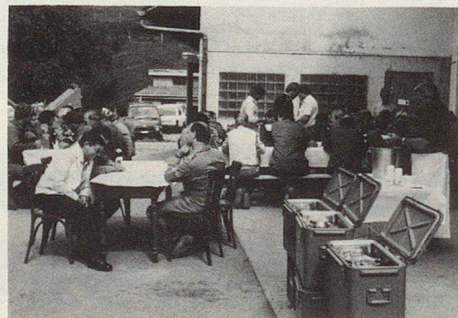
Der Traktor von Landwirt Studer vom «Graben» bringt das Grien zum Verteilen.

So wurde unter anderen auch der Bergweg vom Bergebiet Bereten ins Dorf und der anliegende Bergbach derart in Mitleidenschaft gezogen, dass die Schulkinder diesen Weg als Schulweg nicht mehr benützen konnten.

Auf Wunsch der Gemeindebehörde entschloss sich die Ortsleitung, anstelle des zweitägigen Kurses diesen Bergweg und den Bergbach wieder in Ordnung zu bringen. Der Weg war teilweise bis auf den nackten Fels ausgeschwemmt, teilweise hatte das Wasser bis zu einem Meter tiefe Gräben ausgeschwemmt. Der Bergbach wurde teilweise mit Holz und Schutt aufgefüllt.

Für den administrativen Ablauf dieses Einsatzes war Kursleiter und Ortschef-Stellvertreter Heinz Halbeisen verantwortlich, währenddem Dienstchef Bruno Häfeli für den technischen Teil verantwortlich war und in Zusammenarbeit mit Stefan Jeker, Delegierter der Gemeindebehörde, den Einsatzplan erarbeitete.

In einem Vorkurs mit den Zug- und Gruppenchefs wurden die Schwerpunkte festgesetzt, wobei berücksichtigt wurde, dass auch Zivilschutz-Ge-



Mittagspause beim Hof Graben.



Ebenfalls ein Bild vom Grabenweg nach dem Unwetter.



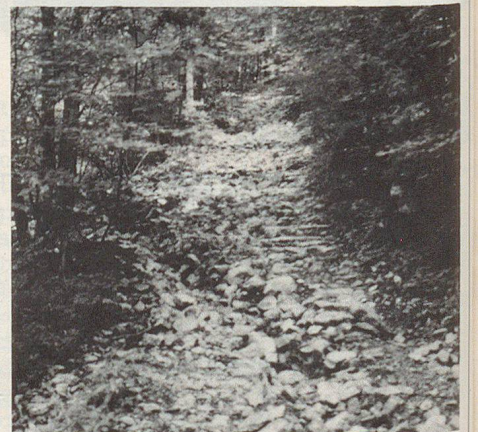
Im Vordergrund Verteilung des Wegbelages, im Hintergrund Bachstaungen.



Bei der Arbeit an der Bach- und Strassenböschung.

Mit voller Begeisterung und einwandfreiem Einsatz wurde während zweier Tage tatkräftig gearbeitet. Nicht für alle war diese schwere Arbeit alltäglich, und Blasen an den Händen waren nicht selten. Es war wirklich erfreulich, feststellen zu können, dass sich alle Beteiligten ausnahmslos voll einsetzten.

Dies brachte dann auch den Erfolg, denn das sicher hoch gesteckte Ziel wurde nicht nur erreicht, sondern übertroffen. Zum Abschluss reichte die Zeit sogar noch für die Anfertigung einer Ruhebänk aus lauter Holzträmlen. Solche harte Arbeit verlangt auch entsprechende Verpflegung. Die Küchenmannschaft, unter der Leitung von Urs Jeker, löste diese Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit. Erstmals wurde in der Organisation selbst gekocht, es schmeckte ausgezeichnet. Anlässlich einer Besichtigung am zweiten Tag war Gemeindeammann und Kantonsrat Urs Jäggi über die geleistete Arbeit angenehm überrascht und erfreut und dankte allen Beteiligten im Auftrag der Gemeindebehörde. Mit sichtlichem Stolz schauen heute die Pionier- und Brandschützer von Mümliswil auf ihr Werk zurück. ▽



So präsentierte sich der Weg nach dem Unwetter. (Fotos: Bruno Häfeli-Bischof, Mümliswil)